KANTON AARGAU

I Presseinformation vom 3. Dezember 2012 I

Statistisches Jahrbuch des Kantons Aargau 2012

Das soeben erschienene Statistische Jahrbuch 2012 bietet auf 372 Seiten einen Überblick über Verhältnisse und Entwicklungen im Kanton Aargau.

1. Umfassende Informationsquelle

Alle 21 Themenbereiche der öffentlichen Statistik werden im Jahrbuch abgedeckt. Dieses gibt beispielsweise Einblick in die Struktur und Entwicklung von Bevölkerung, Arbeit und Erwerb, Bau- und Wohnungswesen, Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen sowie von öffentlicher Verwaltung und öffentlichen Finanzen. Die Daten liegen über lange Zeiträume vor und decken in vielen Bereichen neben der Kantons- auch die Bezirks- und Gemeindeebene ab. Die Tabellen werden teilweise durch Grafiken und Karten ergänzt.

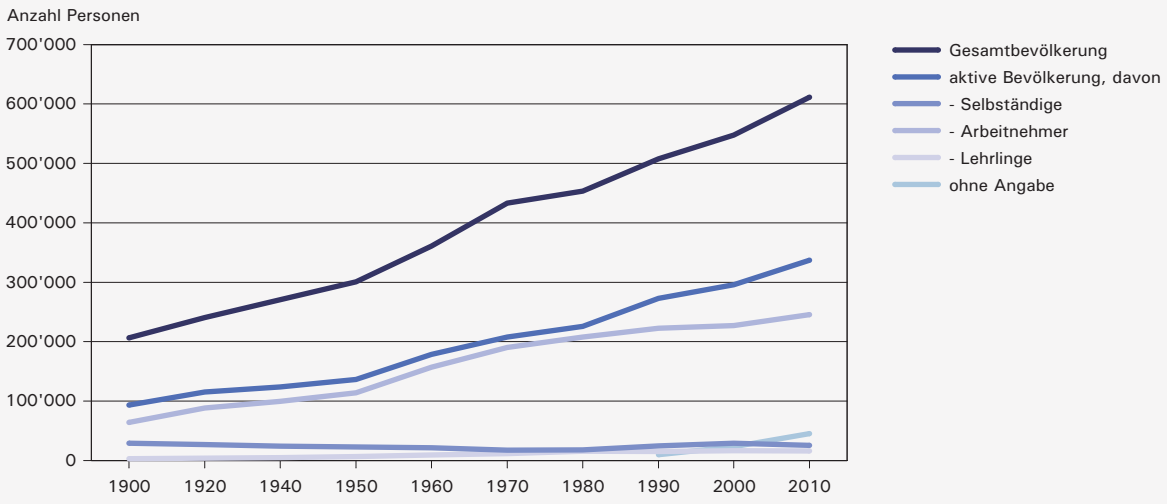
2. Erste Ergebnisse aus der Strukturerhebung

Die diesjährige Ausgabe des statistischen Jahrbuchs enthält zum ersten Mal Ergebnisse aus der sogenannten Strukturerhebung, einer Stichprobenerhebung des Bundes, die einen Teil der früheren Volkszählung fortschreibt. So konnten einige Zeitreihen, die in den vergangenen Jahren mit dem Jahr 2000 endeten, aktualisiert werden, besonders zu den Themen Beschäftigung, Sprache und Religionszugehörigkeit sowie zu den Arbeitspendlern.

2.1 Beschäftigung

Die Zahlen der Strukturerhebung zur Beschäftigung zeigen, dass die Zahl der Erwerbstätigen

G 1 **Aktive Bevölkerung und Gesamtbevölkerung, 1900–2010**



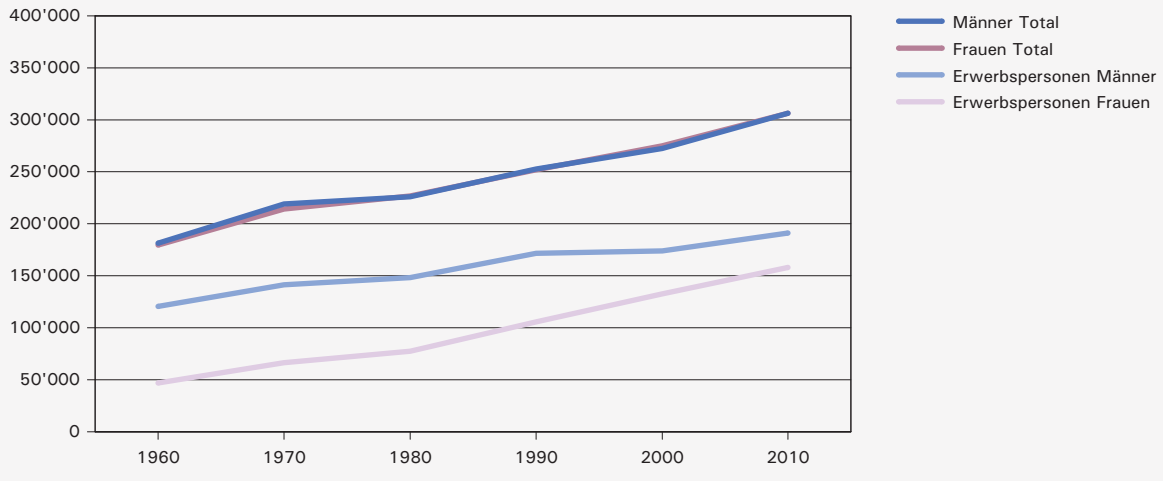
© Statistik Aargau

auch im Zeitraum von 2000 bis 2010 zugenommen hat und Ende 2010 bei knapp 340'000 Personen lag, was einem Anteil von 55,2 % der Gesamtbevölkerung entspricht (Grafik 1). Allerdings zeigt der Vergleich zur Entwicklung der Gesamtbevölkerung, dass anteilsmässig kaum eine Veränderung zu verzeichnen ist, lag doch der entsprechende Wert im Jahr 2000 bei 54,1 %. Die Erwerbsquote liegt damit über dem schweizerischen Durchschnitt, zudem ist sie im Aargau in den Zehnjahresintervallen seit 1990 leicht steigend (1990: 53,7 %), während sie für die ganze Schweiz im gleichen Zeitraum leicht rückläufig ist (1990: 53,0 %, 2000: 52,6 %, 2010: 52,3 %).

Die Entwicklung nach Geschlecht ist in Grafik 2 dargestellt. Dabei fällt auf, dass der Zuwachs an weiblichen Erwerbspersonen vom Jahr 2000 bis ins Jahr 2010 mit 19,2 % wiederum deutlich höher lag als bei den Männern (10,0 %), bei denen der Zuwachs anteilmässig sogar unter dem Zuwachs an der Gesamtbevölkerung lag (12,5 %).

Die Entwicklung der Zahlen und der Aufteilung von voll- und teilzeitlich Erwerbstätigen nach Geschlecht zeigt ebenfalls sehr interessante Entwicklungen (Grafik 3): Während sich die Zahl der vollzeitlich erwerbstätigen Männer von 1980 bis 2010 um insgesamt 18,6 %, diejenige der vollzeitlich erwerbstätigen Frauen um 45,9 % erhöht hat, haben sich die entsprechenden Werte für teilzeitlich Erwerbstätige ungefähr verdreifacht (Zunahme Männer: 237,3 %, Frauen: 198,4 %). Betrug der Anteil der vollzeitlich erwerbstätigen Männer an den Erwerbstätigen 1980 noch 63,2 %, lag dieser Wert 2010 nur noch bei 48,5 %. Demgegenüber ist der gleiche Anteil für Frauen in der gleichen Zeit nur geringfügig zurückgegangen (1980: 22,5 %, 2010: 21,2 %). Hingegen ist beim Anteil der teilzeitlich erwerbstätigen Frauen am Total der Erwerbstätigen in der Zeit von 1980 bis 2010 beinahe eine Verdoppelung zu beobachten (1980: 11,6 %, 2010: 22,4 %). Dies führt dazu, dass 2010 mehr Frauen teilzeitlich arbeiteten als vollzeitlich, während 1980 noch knapp doppelt so viele Frauen vollzeitlich berufstätig waren als teilzeitlich. Diese Verhältnisse entsprechen in etwa dem schweizerischen Durchschnitt.

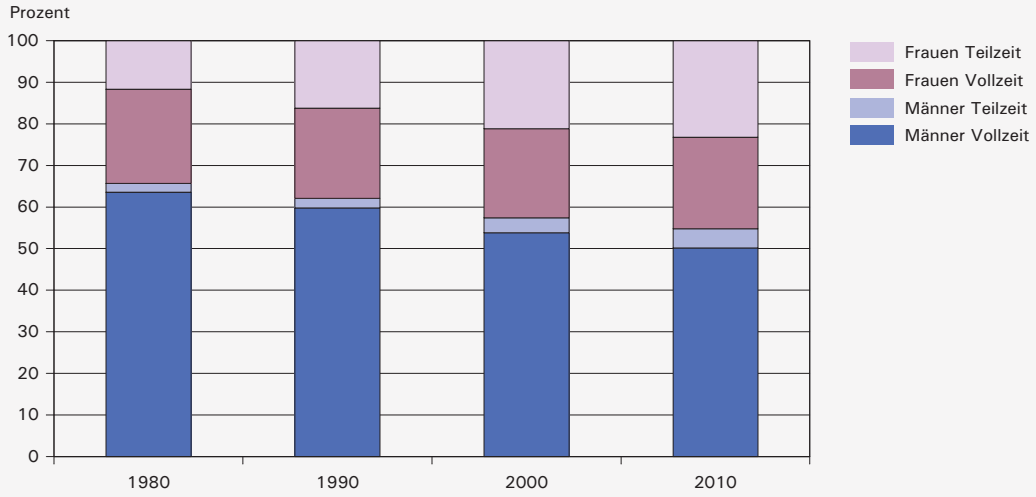
G 2 **Gesamtbevölkerung und Erwerbspersonen nach Geschlecht, 1960–2010**



© Statistik Aargau

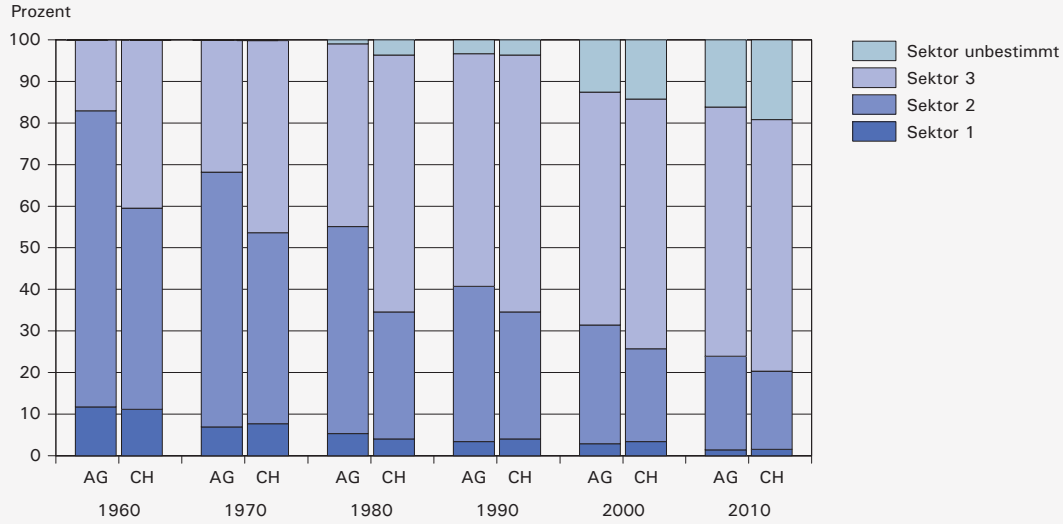
Während sich der Anteil der Erwerbstätigen im ersten Sektor (Landwirtschaft) im Kanton Aargau parallel zur Entwicklung in der ganzen Schweiz verlief (Grafik 4), lag der Anteil der Erwerbstätigen im Produktionssektor (Sektor 2) bis in die 1980er Jahre im Kanton Aargau deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt (im Gegensatz zum Sektor 3, dem Dienstleistungssektor). Seit 1980 haben sich die Anteile in diesen beiden Sektoren zunehmend dem schweizerischen Durchschnitt angeglichen: während im Sektor 2 noch 22,1 % der aargauischen Erwerbstätigen aktiv sind (gesamtschweizerisch 18,4 %), liegen diese Werte im Sektor 3 noch näher beeinander (AG: 58,8 %, CH: 59,1 %).

G 3 **Erwerbstätige nach Geschlecht und Arbeitszeit, in Prozent, 1980–2010**



© Statistik Aargau

G 4 **Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren, in Prozent, Vergleich Aargau–Schweiz, 1960–2010**

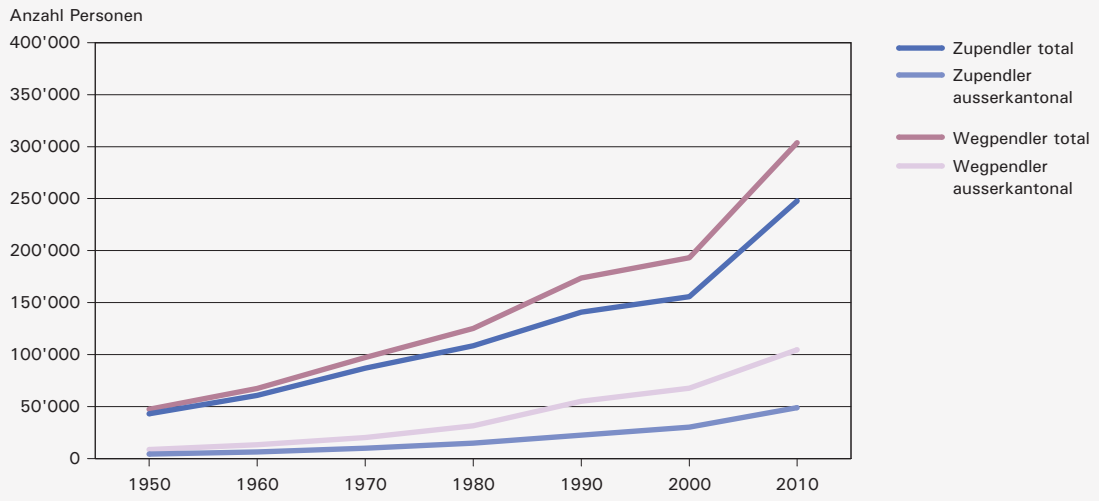


© Statistik Aargau

2.2 Arbeitspendler

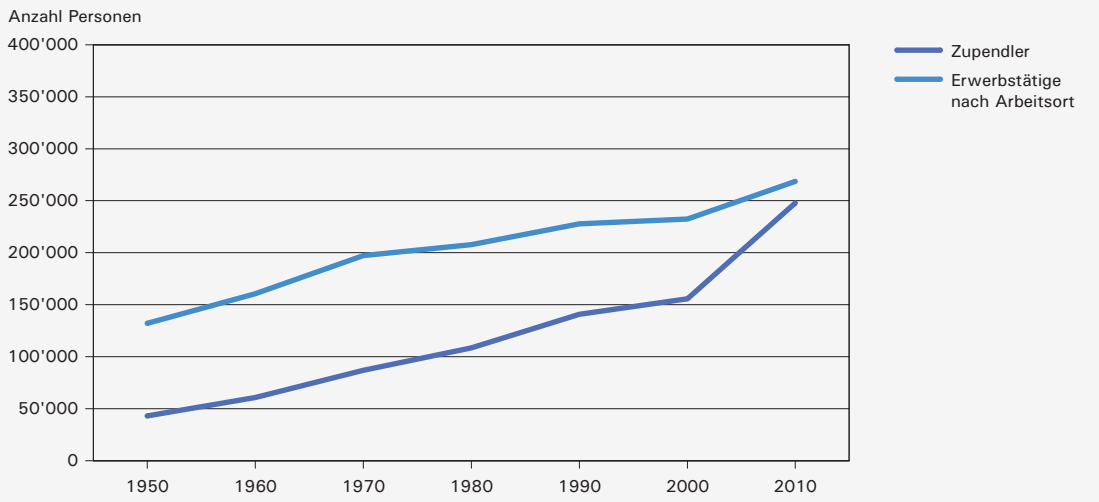
In der Zeit zwischen 2000 und 2010 hat die Zahl der Berufspendler wiederum erheblich zugenommen (Grafik 5), bei den Wegpendlern, d.h. denjenigen Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Kanton Aargau haben und für die Ausübung ihres Berufs die Wohnortgemeinde verlassen, beträgt die Zunahme im genannten Zeitraum 57,2 %, bei den Zupendlern, d.h. denjenigen Personen, die ihren Arbeitsplatz im Kanton Aargau haben und dafür ihre Wohnortgemeinde verlassen müssen, beträgt die Zunahme 59,1 %. Bei den Personen, die aus dem Aargau in einen anderen Kanton zur Arbeit pendeln, beträgt die Zunahme 54,8 %; bei denjenigen, die aus einem anderen Kanton in den Aargau zupendeln, gar 61,6 %.

G 5 **Zu- und Wegpendler, 1950–2010**



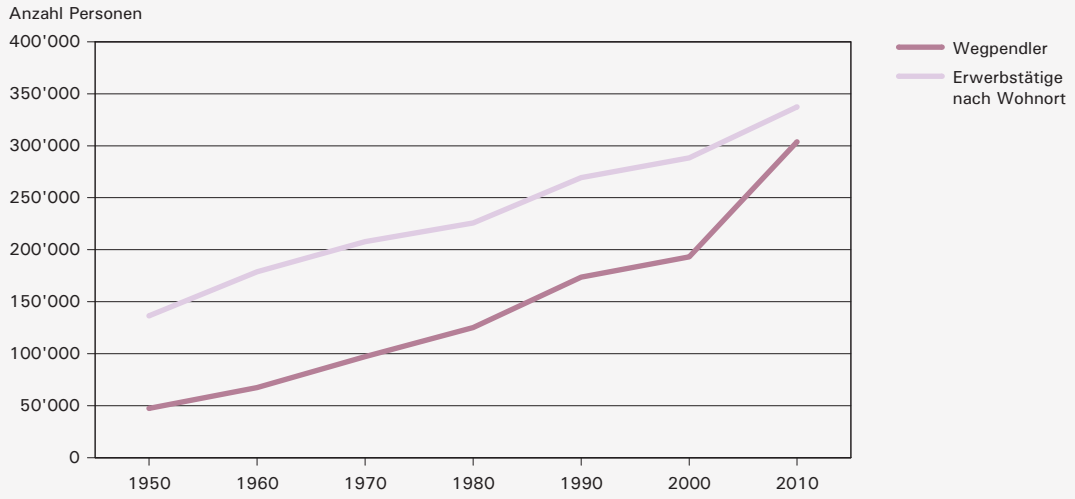
© Statistik Aargau

G 6 **Zupendler und Erwerbstätige am Arbeitsort, 1950–2010**



© Statistik Aargau

G 7 **Wegpendler und Erwerbstätige nach Wohnort, 1950–2010**



© Statistik Aargau

Eine Gegenüberstellung der Entwicklung der Zu- und Wegpendler zur Entwicklung der Erwerbstätigen nach Wohn- bzw. Arbeitsort (Grafiken 6/7) zeigt, dass anteilsmässig immer weniger Berufstätige am Wohnort ihrer Beschäftigung nachgehen, ein Trend, der sich wohl über die letzten 60 Jahre fortschreibt, sich in den letzten zehn Jahren aber stark beschleunigt hat.

2.3 Religionszugehörigkeit

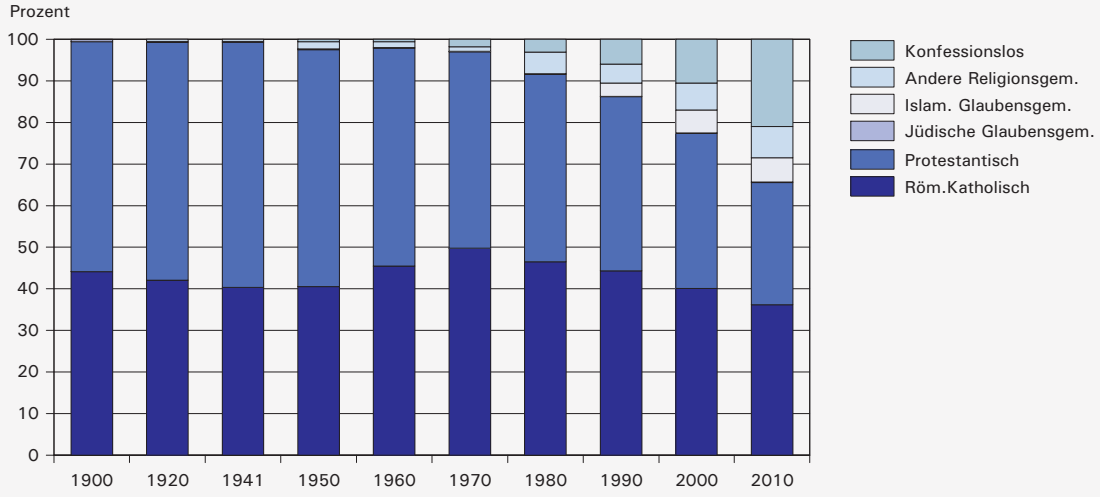
Der Trend, der seit den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts eingesetzt hat, hat sich im letzten Jahrzehnt fortgesetzt und teilweise sehr verstärkt (Grafik 8). Bezogen auf den Anteil im Jahr 2000 beträgt der Rückgang bei den Protestanten 22,3 %, bei den Römisch-Katholiken 11,0 %, während die Zunahme bei den islamischen Glaubensgemeinschaften 5,5 % beträgt, bei den anderen Religionsgemeinschaften 13,8 %. Besonders auffällig ist der Zuwachs bei den Konfessionslosen, der mit 97 % fast einer Verdoppelung des Anteils entspricht.

Im Vergleich zum gesamtschweizerischen Durchschnitt zeigen die Zahlen für das Jahr 2010 im Aargau leicht höhere Anteile bei den Protestanten (AG: 29,0 %, CH: 28,0 %), bei den islamischen Glaubensgemeinschaften (AG: 5,8 %, CH: 4,5 %) und bei den Konfessionslosen (AG: 20,7 %, CH: 20,1 %), dafür liegen die Aargauer Zahlen für die Katholiken (AG: 35,7 %, CH: 38,6 %) unterhalb des schweizerischen Durchschnitts.

2.4 Sprachen

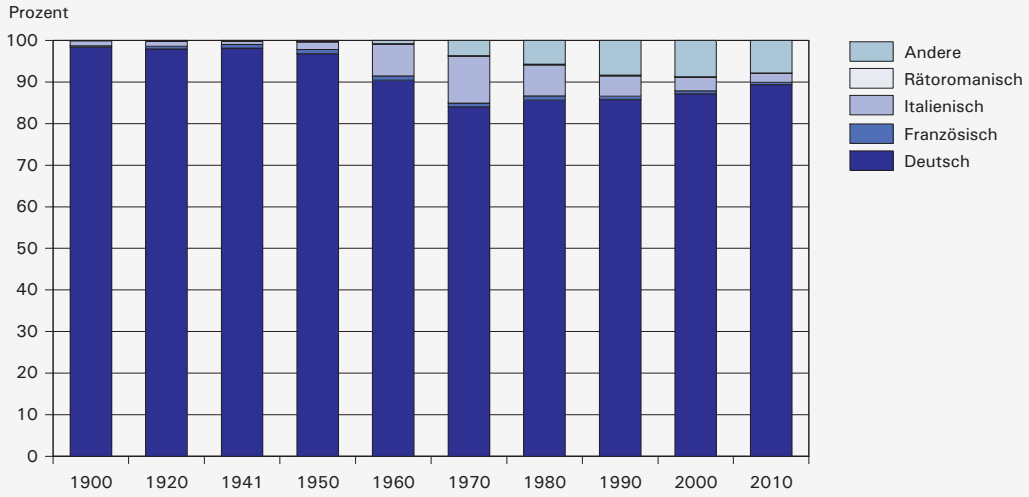
Auch wenn die Zuwanderung in den Kanton Aargau sehr gross ist, und der Ausländeranteil mit 23,4 % relativ hoch ist (CH: 22,4 %), kann seit 1970 ein Anstieg des Anteils der Bevölkerung mit deutscher Muttersprache beobachtet werden (Grafik 9).

G 8 **Religionszugehörigkeit, in Prozent, 1900–2010**



© Statistik Aargau

G 9 **Muttersprache (Landessprache), in Prozent, 1900–2010**



© Statistik Aargau

2.5 Definitionen und Erläuterungen

Erwerbspersonen: Als Erwerbspersonen gelten die erwerbstätigen und die erwerbslosen (gemäss Internationaler Arbeitsorganisation ILO) Personen zusammen. Erwerbspersonen werden mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbstätige: Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die mindestens eine Stunde gegen Entlöhnung gearbeitet haben oder trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten, oder unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Unter diese Definition fallen, unabhängig vom Ort, wo die Tätigkeit ausgeführt wird (im Betrieb, zu Hause [Heimarbeit] oder in einem anderen Privathaushalt), alle Arbeitnehmenden, Selbständigerwerbenden, im eigenen Familienbetrieb mitarbeitenden Familienmitglieder, Lehrlinge, Rekruten, Unteroffiziere und Offiziere, die während der Rekrutenschule respektive des Abverdienens ihre Arbeitsstelle respektive ihren Arbeitsvertrag behalten können, Schüler und Studierende, die neben ihrer Ausbildung einer Erwerbstätigkeit nachgehen, und Rentner, die nach der Pensionierung noch erwerbstätig sind. Nicht berücksichtigt werden die Hausarbeit im eigenen Haushalt, unbezahlte Nachbarschaftshilfe und andere ehrenamtliche Tätigkeiten.

Strukturerhebung: Mit Einführung der neuen Volkszählung werden Merkmale wie die Religionszugehörigkeit und Erwerbstätigkeit ab 2010 nicht mehr aufgrund einer Vollerhebung ermittelt, sondern über eine Stichprobenerhebung, die jährlich durchgeführte Strukturerhebung. Die genannten Merkmale werden hochgerechnet; die Ergebnisse stellen somit geschätzte Werte dar, die mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet sind und die deshalb auch nicht mehr auf Gemeindeebene ausgewiesen werden können. Die Resultate werden somit nur noch auf Bezirks,-Regions-, respektive Kantonsebene vorliegen.

Das Statistische Jahrbuch des Kantons Aargau 2012 kann bei Statistik Aargau zum Preis von Fr. 45.– bezogen werden (Telefon: 062 835 13 00; E-Mail: statistik@ag.ch; Internet: http://www.ag.ch/statistik). Mit der auf Ihrem Smartphone installierten Kamera können Sie zudem den nebenstehenden QR-Code lesen und unsere Internetseite «Statistik Aargau» einfach und schnell aufrufen.